

Hundehalter ohne SKN Kurs

Seit dem 1. September 2008 ist es für alle Personen, welche sich neu einen Hund zulegen, Pflicht, einen Sachkundekurs zu absolvieren. Für Leute mit nachweislicher Hundehaltungserfahrung ist dies ein praktischer Kurs über 4 Stunden – Neu-Hundehalter müssen zunächst einen Theoriekurs absolvieren. Wie sieht die Umsetzung des Gesetzes in der Praxis aus?

Statistische Betrachtung

Akribisch wird die Umsetzung dieses aus Gründen des Tierschutz kreierte Gesetz vom BVet, dem Bundesamt für Veterinärwesen, in einer ersten Statistik ausgewertet. Die fällt recht ernüchternd aus.

War 2009 als Übergangsjahr mit 7460 Hundehaltern, welche den SKN Kurs absolvierten, noch bescheiden, so ging man davon aus, dass die Teilnehmerzahlen in 2010 kräftig in die Höhe schnellen würden. Dies geschah auch mit 27198 Kursteilnehmern – doch hätte die Zahl eigentlich mehr als doppelt so hoch sein müssen. Denn von den 500'000 registrierten Hunden ist jeder 7. Besitzer zu dem Kursbesuch gesetzlich verpflichtet, also etwa 71'000 Personen. Was ist geschehen?

Nichtbeachtung der gesetzlichen Pflicht

Mehr als die Hälfte der Hundehalter, welche sich neu einen Hund gekauft haben, besuchten bewusst oder auch in Unwissenheit die Kurse schlichtweg nicht. Das BVet ist nun überzeugt, dass durch bessere Aufklärungskampagnen, welche das Kurs-Obligatorium breiter bekannt machen und die Akzeptanz erhöhen, die Anzahl der Kursteilnehmer steigen wird.

Durchsetzung des Obligatoriums

Die Durchsetzung des Gesetzes obliegt den Kantonen und Gemeinden. Kontrolliert Zürich sehr strikt und verhängt hohe Bussen an die säumigen Hundehalter – Fr. 500.-- in der Stadt Zürich – so sind in vielen Gemeinden die Kontrollen weniger strikt, allein schon wegen des administrativen Aufwands bei flächendeckenden Überwachung.

Daneben lässt sich nicht verleugnen, dass manche erfahrene Hundehalter diese SKN-Kurse als Abzocke betrachten, vor allem, da der Kursbesuch bei jedem neuen Hund obligatorisch ist, gleichgültig dessen wie viele Hunde der Betreffende zuvor schon gehalten hat. Auch verschiedene Fachverbände kritisieren das Kursobligatorium und verlangen eine rasche Standortbestimmung zu dieser Verordnung, welche einen lukrativen Wirtschaftszweig generiert. Denn ein SKN-Kurs mit Theorie- und Praxisblock kostet Fr. 250.-- vielerorts auch deutlich mehr.

SKN Kurse – ein lukratives Geschäft

Die in 2010 besuchten SKN Kurse erbrachten über 20 Millionen Franken Umsatz und dementsprechend gab es bei den Hundetrainern einen Boom zu verzeichnen. 1300 Trainer absolvierten in den letzten zwei Jahren den Fähigkeitsausweis. Man braucht keine Kenntnisse der angewandten Mathematik, um auszurechnen, welcher schönen Umsatz die SKN Kurse generierten, würden alle Hundehalter ihrer gesetzlichen Pflicht nachkommen. Auch wenn sich so manches Mal Situationen dabei ergeben, wo sehr langjährig erfahrene Hundezüchter – und sportler Ausbildnern gegenüberstehen, welche nur über einen Bruchteil ihrer praktischen Erfahrung verfügen.

Da fragt sich der geneigte Leser, ob diese Trainer bereit wären, sich gegebenenfalls durch eine etwaige Gesetzesrevision das Geschäft verderben zu lassen. Wohl eher nicht. Im Zweifel für die Wirtschaft.

Quelle: «Tausende Hundehalter ohne Kurs» Neue Zürcher Zeitung, 15.11.2011 / www.hunde-online.ch